

NoRo-Info 42/2025 22.10.2025

Nachfolgender Wochenbericht gibt die aktuelle Situation zu den in Niedersachsen gemeldeten bzw. im NLGA nachgewiesenen Norovirus- und Rotavirus-Infektionen wieder. Beide Erreger verursachen Magen-Darm-Beschwerden mit z. T. heftigem Erbrechen und starken Durchfällen bei meist ausgeprägtem Krankheitsgefühl. Auf Grund der hohen Ansteckungsfähigkeit (Schmierinfektion) treten Erkrankungen meist gehäuft auf. Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser sind besonders betroffen.

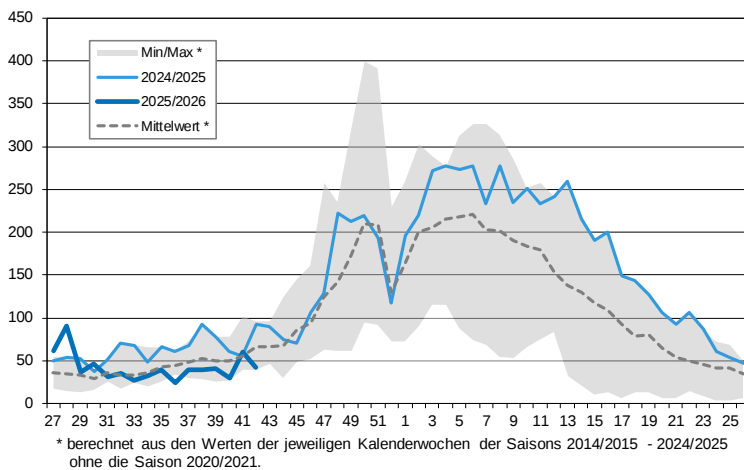
Die dargestellten, an das NLGA übermittelten Meldefälle beziehen sich nur auf solche Erkrankungen, die die jeweilige Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts (RKI) erfüllen (d. h. bei Norovirus-Infektionen nur klinisch-labor diagnostisch bestätigte Erkrankungen, bei Rotavirus-Infektionen zusätzlich auch klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankungen). Aufgrund dieser Gegebenheiten ist bei den Norovirus-Infektionen von einer Untererfassung der tatsächlichen Krankheitslast in der Bevölkerung auszugehen.

Die Entwicklung der wöchentlichen Fallzahlen (auch im Vergleich zu den Vorjahren) wird in den entsprechenden Verlaufsgraphiken sichtbar. Die Tabellen zeigen den 4-Wochen Rückblick sowie die Altersverteilung. In den Karten ist die 4-Wocheninzidenz (Fälle pro 100.000 Einw.) für die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Region Hannover dargestellt.

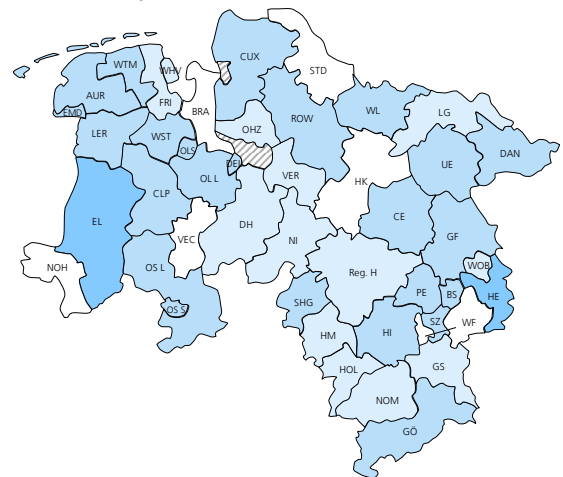
Besondere epidemiologische Entwicklungen werden unter „Anmerkungen“ (Seite 2 unten) kommentiert.

Übermittelte Norovirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 27/2025: 677 (Vergleichszeitraum der Saison 2024/2025: 1007)



KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
39	41	0 - 5	25	14,5
40	30	6 - 19	12	6,9
41	60	20 - 49	52	30,1
42	42	50 - 69	45	26,0
Gesamt	173	70 oder älter	39	22,5

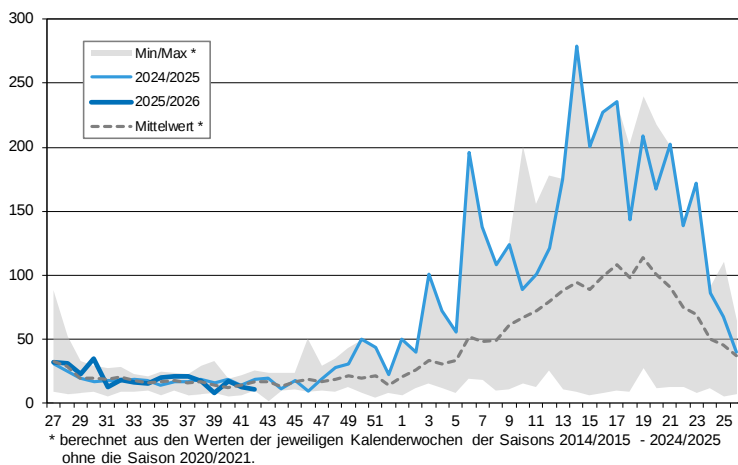


4-Wochen Inzidenz (39.-42. KW)

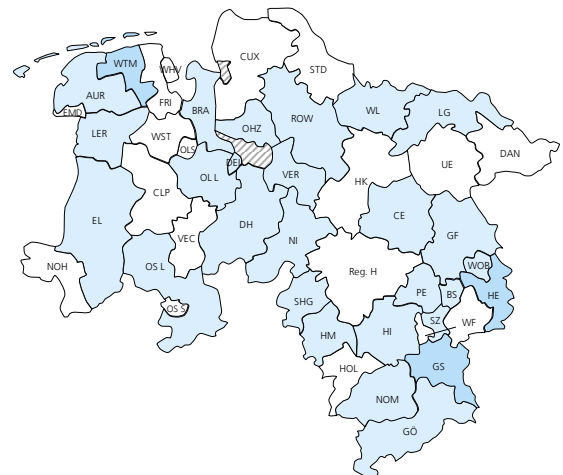


Übermittelte Rotavirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

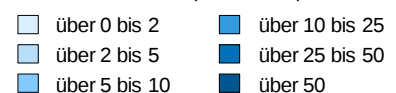
Gesamtzahl der Fälle seit KW 27/2025: 311 (Vergleichszeitraum der Saison 2024/2025: 301)



KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
39	8	0 - 5	15	30,6
40	17	6 - 19	2	4,1
41	13	20 - 49	14	28,6
42	11	50 - 69	7	14,3
Gesamt	49	70 oder älter	11	22,4



4-Wochen Inzidenz (39.-42. KW)



Übermittelte Ausbrüche

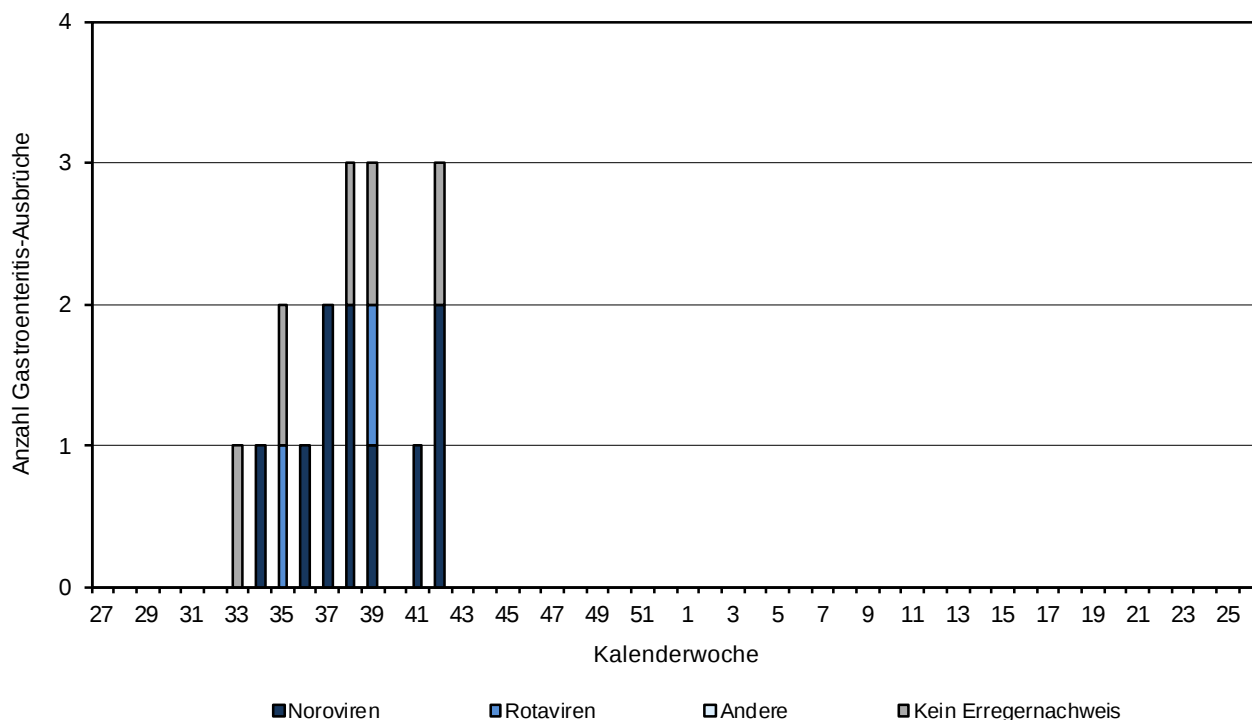
Im Zeitraum KW 39 bis 42 wurden 10 Norovirus bedingte Ausbrüche mit insgesamt 27 Fällen übermittelt, von denen 11 Fälle die RKI Referenzdefinition erfüllten. Zu 10 Ausbrüchen liegen Angaben zum Infektionsumfeld vor: 2 x Alten-/ Pflegeheim, 2 x Krankenhaus, 2 x Reha-Einrichtung, 1 x Betreuungseinrichtung, 1 x Kindergarten/Hort, 1 x privater Haushalt.

Im Zeitraum KW 39 bis 42 wurde ein Rotavirus bedingter Ausbruch mit insgesamt 2 Fällen übermittelt, von denen kein Fall die RKI Referenzdefinition erfüllt. Als Infektionsumfeld wurde privater Haushalt angegeben.

Labordiagnostisch bestätigte Ausbrüche am NLGA

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) führt bei Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen im Auftrag der Gesundheitsämter eine Stufendiagnostik (Virologie, ggf. Bakteriologie und Parasitologie) zur Klärung des ursächlichen Erregers durch.

(Hinweis an die einsendenden Gesundheitsämter: Je Ausbruch sollen mindestens 5 bis höchstens 10 Stuhlproben von verschiedenen frisch Erkrankten an das NLGA eingesendet werden. Auf dem Einsendeschein ist ein Stichwort als eindeutige Bezeichnung der Einrichtung sowie die Anmerkung "Gruppenerkrankung" anzugeben.)



Anmerkung zu den Labordaten: Werden mehrere Erreger in einem Ausbruch nachgewiesen, werden diese einzeln gezählt.

Anmerkungen

-/-

Ansprechpartner am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover

Arbeitsbereich Virologie

Tel.: 0511 / 4505 201
Dr. A. Baillot
Dr. M. Monazahian
Dr. S. Rettenbacher-Riefler

Infektionsepidemiologie

Tel.: 0511 / 4505 -
Dr. K. Hille (-246)
L. Segelken (-141)
M. Wollenweber (-275)

Internet

www.nlga.niedersachsen.de > Zahlen, Daten und Fakten zur gesundheitlichen Lage in Niedersachsen > Norovirus- und Rotavirusinfektionen